



REPORTAGE

SPENDENMARATHON AM 23. DEZEMBER

Der Spendenmarathon ist alljährlich der Höhepunkt der vorweihnachtlichen Hilfsaktion „Südtirol hilft“. Dieser findet heuer am Montag, 23. Dezember, statt. Den ganzen Tag über können hilfsbereite Südtirolerinnen und Südtiroler bei den beiden Radiosendern „Radio Tirol“ und „Südtirol 1“ unter der grünen Nummer **800 832 890** oder über Mail unter **info@suedtirolhilft.org** ihre Spendenzusagen machen. Gespendet werden kann aber auch sonst das ganze Jahr über.

Spendenkonten:

Raiffeisenkasse Bozen	IBAN: IT47 K 08081 11600 000300001112
Südtiroler Sparkasse	IBAN: IT50 K 06045 11601 000000464000
Südtiroler Volksbank	IBAN: IT03 X 05856 11608 061570000123
Intesa Sanpaolo	IBAN: IT88 B 03069 11619 651100902811

Das eingehende Geld kommt zu 100 Prozent den Bedürftigen zugute.

Fotos: Shutterstock



Geraten Familien aufgrund eines Schicksalsschlages in eine finanzielle Schieflage, müssen plötzlich alle sparen, auch die Kinder.

schaffen macht ihr, dass sie im Krankenstand nur noch 80 Prozent ihres Lohns bekommt.

„Südtirol hilft“ greift ein und nimmt Helga in dieser harten Zeit zumindest einen Teil der finanziellen Sorgen ab. So kann sie sich die Komplementärmedizin und gesundes Essen leisten. Mit Helga geht es wieder bergauf. Und obwohl sie wegen der „geerbten“ Schulden ein Leben lang sparsam leben wird müssen, ist sie dankbar für die Hilfe in dieser schwe-



Ein Brand kann das Leben von Betroffenen zerstören. Erwin* blieb nur das, was er am Leib trug.



Schicksal: Für die Schulden ihres ehemaligen Lebensgefährten muss Helga* ihr ganzes Leben lang aufkommen.

ren Zeit, die ihr über „Südtirol hilft“ zuteil wurde.

3. Anton*: Zu alt für die Arbeit, zu jung für die Rente

Anton lebt allein mit seinem geliebten Katerle. Seine Eltern und seine Schwester sind verstorben, andere Verwandte hat er nicht. Bis vor wenigen Jahren führt er ein gutes Leben, verdient auch nicht schlecht. Mit 52 verliert er dann plötzlich als Verkaufsleiter seinen Job. „Das hat mich physisch und moralisch fertig gemacht, ich war völlig am Boden. Ich hab versucht, über die Jobbörse Arbeit zu finden, hab zig E-Mails und Briefe verschickt – doch das hat alles nichts gebracht.“ Das geht ganze 3 Jahre so. „Ich hab mich in dieser Zeit so unnützlich gefühlt und ich hab mich öfters auch gefragt, wofür mein Leben überhaupt einen Sinn hat, wenn ich nur kämpfen muss um zu überleben. Ich habe keine Verwandten, für wen oder was also?“ Dann endlich findet er wieder eine Stelle, arbeitet er wieder eine Stelle, arbeitet dort 2 Jahre. Als die Firma krisenbedingt Einsparungen machen muss, ist auch dieser Job wieder weg. Und der Teufels-

kreis beginnt wieder von vorne. „Ich hab mich total abgekapselt. Für die meisten ist der Tag viel zu kurz, nicht aber, wenn man keine Arbeit oder sonst eine Aufgabe hat.“

Bald schon kommen bei Anton auch finanzielle Probleme dazu. „Ich hab oft nur eine Tiefkühlpizza gegessen, die ich mir auf 2 Tage aufgeteilt hab. Um nicht zu viele Kalorien zu verbrauchen, bin ich nur herumgesessen oder gelegen. Und ich hab viel Wasser getrunken, damit der Magen voll wird und ich den Hunger nicht so arg spüre. Man kann sich nicht vorstellen, in was für krassen, irreale Situationen man kommen kann, wenn man kein Einkommen mehr hat.“

„Südtirol hilft“ schließlich greift Anton unter die Arme und hilft, die Mietrückstände zu begleichen. „Das hat mir so geholfen“, sagt Anton.

Mittlerweile hat Anton wieder eine Arbeit gefunden. Gleichzeitig arbeitet er auch als Freiwilliger in einem Sozialdienst mit, um anderen ähnlich Gutes tun zu können, wie es ihm wiederfahren ist.



„In dieser einen Nacht“ heißt der diesjährige Weihnachtssong, der eigens für „Südtirol hilft“ ehrenamtlich von den „Südtirol 1“-Stars Maria Moling, Wolfgang Schmid, Patrick Strobl und Michael Aster gemeinsam mit dem Produzenten und Gitarristen Chris Kaufmann und dem „Südtirol 1“-Moderator Martin Perkmann aufgenommen wurde. Ihn gibt es gemeinsam mit dem Titel des Vorjahres „Zuhause – Dahoam“ auf einer CD in allen Athesia-Buchhandlungen oder auch online zu kaufen. Der Reinerlös geht an „Südtirol hilft“.